



## AVE-Rundschreiben 21/2015

---

Berlin, 05. November 2015

### **1. HANDELS- UND ZOLLPOLITIK**

#### **1.1. Fortschritte im Zollbereich bei der 11. TTIP-Verhandlungsrunde**

#### **1.2. ASEAN-Wirtschaftsgemeinschaft - maßvolle Fortschritte auf dem Weg zu wirtschaftlicher Integration**

### **2. HANDELSCHUTZMASSNAHMEN**

#### **2.1. AVE setzt sich weiterhin für mehr Transparenz in Antidumping-Untersuchungen ein**

#### **2.2. Aluminiumfolie aus China – Antidumping-Untersuchung eingestellt**

### **3. VERANSTALTUNGEN/DELEGATIONEN/PUBLIKATIONEN**

#### **3.1. AVE im Dialog mit ungarischem Wirtschaftsminister**

### **4. IN EIGENER SACHE**

#### **4.1. Erfolgreiche Tagung des Handelspolitischen Ausschusses der FTA**

#### **4.2. Umzug der AVE nach Berlin**

### **5. CSR**

#### **5.1. Sitzung Deutsch-Rumänischer Kooperationsrat, 14. Dezember 2015**

#### **5.2. Kontaktgruppentreffen der deutschen BSCI Teilnehmer am 9. Oktober 2015**

#### **5.3. Textilbündnis: Erste Arbeitsgruppen konstituieren sich / Bündnis als Vorreiter**

#### **5.4. Jahrestagung des “International Forum on Sustainable Value Chains” am 22. Oktober 2015**

## AVE-Rundschreiben 21/2015

---

### 1. HANDELS- UND ZOLLPOLITIK

#### 1.1. Fortschritte im Zollbereich bei der 11. TTIP-Verhandlungsrunde

Am 23. Oktober 2015 endete die 11. TTIP-Verhandlungsrunde in Miami. Im Zentrum der Verhandlungen standen die Themen Dienstleistungen, Regulatorische Kooperation, Zölle und geographische Herkunftsangaben. Außerdem wurde über ein Nachhaltigkeitskapitel verhandelt, in dem es sowohl um Umwelt-, als auch um Sozialstandards und Arbeitnehmerrechte geht.

Erste Ergebnisse wurden noch am gleichen Tag von den Chefunterhändlern, für die USA, Dan Mullaney, und für die EU, Ignacio Garcia Bercero, vorgestellt. Fortschritte erzielten die Verhandlungsteams beim Thema Zölle. Trotz durchschnittlich bereits niedriger Zölle im transatlantischen Handel, gibt es in einigen Bereichen noch verbleibende Zollspitzen, die den Handel dies- und jenseits des Atlantiks erschweren. Die von beiden Seiten nun vorgelegten Zollangebote decken 97 Prozent der Zolllinien ab und bedeuten - bei Inkrafttreten des Abkommens - unmittelbare Handelserleichterungen. Beim Kapitel zur "Regulatorischen Kooperation" wurde nochmals bestätigt, dass in keinem Fall Schutzstandards abgesenkt werden. Zudem wurde bestätigt, dass die Entscheidungen in Bezug auf die öffentliche Daseinsvorsorge auch weiterhin stets bei den beiden Vertragspartnern verbleiben, einen Zwang zur Privatisierung werde es nicht geben.

Wie bei allen bisherigen Verhandlungsrunden fand auch dieses Mal ein Stakeholder-Treffen statt, das allen interessierten Organisationen, Handelskammern, Nichtregierungsorganisationen und Privatpersonen die Gelegenheit zum Austausch mit den beiden Chefunterhändlern, Ignacio Bercero (EU) und Dan Mullaney (USA) bot.

Quelle: BGA

---

#### 1.2. ASEAN-Wirtschaftsgemeinschaft - maßvolle Fortschritte auf dem Weg zu wirtschaftlicher Integration ↑ TOP

Der Zusammenschluss der zehn Länder des Verbandes Südostasiatischer Nationen (ASEAN) zu einer einzigen Wirtschaftsgemeinschaft war für den Beginn des Jahres 2015 vorgesehen. Diese Frist hat die ASEAN-Wirtschaftsgemeinschaft (AEC), wie sie offiziell genannt wird, ebenso wie diverse vorherige Fristen bereits versäumt. Neues Zieldatum ist nun der 31. Dezember 2015. Experten sind geteilter Meinung, ob dieser Termin eingehalten werden kann. Sicher ist aber, dass die AEC auch nach ihrer Gründung als "work-in-progress" an den Start gehen wird.

## AVE-Rundschreiben 21/2015

---

Dennoch hat die ASEAN in den letzten 50 Jahren seit ihrer Gründung erstaunliche Fortschritte erzielt. Dank der ASEAN besteht zwischen den Mitgliedstaaten keine Visumpflicht, und Waren können praktisch zollfrei importiert werden. Genauer gesagt hat die ASEAN 80 Prozent aller Zölle auf den Warenaustausch zwischen den Mitgliedstaaten abgeschafft, und die Zölle auf die wenigen als sensitiv eingestuften Produkte (Reis, Kaffeebohnen, Kokosöl, Kartoffeln und Schnittblumen) sollen bis Ende 2015 abgeschafft werden. Dennoch ist die wirtschaftliche Integration der Region kein abgeschlossener Prozess.

Auch wenn die Zölle weitgehend abgeschafft wurden, sind viele nicht-tarifäre Handelshemmnisse in Form von Quoten und Lizenzen immer noch weit verbreitet und stehen der wirtschaftlichen Integration der Region im Wege. Auch äußere Ereignisse führten im letzten Jahrzehnt zu einer Reihe von Schwierigkeiten in der Region. Durch die globale Finanz- und Wirtschaftskrise sowie die anhaltende Unsicherheit in der Eurozone sahen sich die Staats- und Regierungschefs der ASEAN-Länder veranlasst, sich intensiver mit den Zielen der AEC auseinanderzusetzen, wodurch sich ihre Gründung hinauszögerte.

Es sollte nicht vergessen werden, dass sich die ASEAN-Länder, was ihre Geschichte, Kultur, Wirtschaft und Politik angeht, erheblich voneinander unterscheiden. All dies stellt eine große Herausforderung für den Integrationsprozess dar.

Milan Pajic / Stefan Wengler

---

## 2. HANDELSCHUTZMASSNAHMEN

[↑ TOP](#)

### 2.1. AVE setzt sich weiterhin für mehr Transparenz in Antidumping-Untersuchungen ein

Parallel zu dem ausführlichen Positionspapier der FTA, dem europäischen Dachverband der AVE, arbeitet die FTA seit vielen Monaten eng mit einer Gruppe von Fachanwälten für Handelsrecht zusammen, die regelmäßig an Antidumping-Untersuchungen teilnehmen. Am 22. Oktober wurde ein entsprechendes Schreiben an Handelskommissarin Malmström gesandt, in dem für ein transparentes EU-Antidumping-System plädiert wird, und das Leitlinien zu seiner Umsetzung enthält. Diese Leitlinien, die auch dem Positionspapier entsprechen, beziehen die Möglichkeit der Mitwirkung von Experten der Wirtschaftsverbände im Rahmen des vorgeschlagenen Antidumpingsystems mit ein. Der Brief wurde von 20 Anwaltskanzleien und der FTA (dem einzigen Wirtschaftsverband von Importeuren, der an Antidumping-Untersuchungen beteiligt ist) unterzeichnet.

## AVE-Rundschreiben 21/2015

---

Die FTA nahm außerdem an einer Podiumsdiskussion zu mehr Transparenz bei Antidumping-/Antisubventionsuntersuchungen teil, die auf viel positive Resonanz stieß und im Rahmen einer zweitägigen Konferenz zu internationalen Handelskonflikten stattfand. Zu den Podiumsteilnehmern gehörten auch Vertreter europäischer Produzenten (Stahl, Dünger und Chemikalien). Die Diskussionen wurden am Rande der Veranstaltung mit offiziellen Vertretern der EU und der Mitgliedstaaten fortgeführt.

Stuart Newman / Stefan Wengler

---

### 2.2. Aluminiumfolie aus China – Antidumping-Untersuchung eingestellt

[↑ TOP](#)

Mit Newsflash vom 16. Dezember 2014 hatten wir Sie darüber informiert, dass die EU Kommission eine Antidumping-Untersuchung gegen Importe von Aluminiumfolie aus China eingeleitet hatte. Hierbei handelt es sich um Aluminiumfolie mit einer Dicke bis zu 0,021 mm, ohne Unterlage, nur gewalzt, in Rollen mit einem Stückgewicht von über 10 kg, ausgenommen Aluminiumfolie mit einer Dicke von 0,008 mm bis 0,018 mm in Rollen mit einer Breite von bis zu 650 mm.

Die Untersuchung wurde nun ohne Verhängung von Antidumpingmaßnahmen eingestellt. Die EU-Hersteller, die den Untersuchungsantrag gestellt hatten, zogen diesen am 20. August zurück (die Gründe hierfür sind vertraulich und der FTA nicht zugänglich). Die Kommission hatte geprüft, ob die Einstellung der Untersuchung gegen das Gesamtinteresse der EU verstoßen würde und kam zum Ergebnis, dass eine Beendigung angemessen ist.

Stuart Newman / Stefan Wengler

---

## 3. VERANSTALTUNGEN/DELEGATIONEN/PUBLIKATIONEN

[↑ TOP](#)

### 3.1. AVE im Dialog mit ungarischem Wirtschaftsminister

Anlässlich eines Arbeitsbesuchs des Ministers für Nationale Wirtschaft von Ungarn, Mihály Varga, in Berlin organisierte die Botschaft von Ungarn am 2. November 2015 im Beisein des designierten neuen Botschafters Dr. Péter Györkös ein Arbeitsessen. Die AVE nahm an diesem Treffen teil und nutzte die Chance, die bestehenden Investitionshemmnisse für international

## AVE-Rundschreiben 21/2015

---

tätige Einzelhändler in Ungarn anzusprechen. Insbesondere die Bedenken des deutschen Einzelhandels hinsichtlich der Beschränkung der Filialgrößen sowie die Gebühren zur Lebensmittelkontrolle wurden angesprochen. Der Minister sagte zu, die Themen zu prüfen.

Jens Nagel

---

### 4. IN EIGENER SACHE

[↑ TOP](#)

#### 4.1. Erfolgreiche Tagung des Handelspolitischen Ausschusses der FTA

Am 22. Oktober fand in Brüssel die Herbsttagung des Handelspolitischen Ausschusses der FTA, dem Europäischen Dachverband der AVE, statt. Die Teilnehmer wurden über die neuesten Entwicklungen in der Zoll- und Handelspolitik der Europäischen Union sowie über entsprechende Aktivitäten und Prioritäten der FTA in diesen Bereichen informiert.

François Becquart, GD TAXUD bei der Europäischen Kommission, stellte den Teilnehmern das System des registrierten Ausführers (REX) vor und ging auf dessen Hintergrund sowie seine wichtigsten Inhalte und Funktionen ein. Ferner berichtete er über die Verfahren zur Umsetzung des Systems, die für die nächsten Jahre vorgesehen sind.

Frauke Sommer, GD Handel bei der Europäischen Kommission, informierte aus erster Hand über den Stand der Gespräche zum Freihandelsabkommen zwischen der EU und Vietnam und die dort erzielten Ergebnisse. Hinsichtlich der Ursprungsregeln im Textilsektor, die grundsätzlich eine zweistufige Verarbeitung vorsehen, sei Einvernehmen erreicht worden. Auch die spezifischen Zollsätze während der Abbauphase stünden bereits fest, seien jedoch noch vertraulich. In Einzelfällen werde sie jedoch gerne Auskunft geben.

Als letzter Gastredner sprach Yves Melin, Fachanwalt für Handelsrecht bei der Kanzlei McGuire Woods, über die illegal erhobenen Zölle in der Türkei sowie über Möglichkeiten der EU, rechtliche Schritte dagegen zu unternehmen.

Die Tagung war gut besucht, so dass sich der positive Trend bei den Teilnehmerzahlen fortsetzte. Die FTA möchte allen Mitgliedern, die an der Sitzung teilnahmen, danken und sie schon jetzt darin bestärken, auch zukünftig daran teilzunehmen. Das Sitzungsprotokoll kann allen Mitgliedern auf Anfrage übermittelt werden. Die nächste Frühjahrstagung wird voraussichtlich im April 2016 stattfinden.

Milan Pajic / Stefan Wengler

## AVE-Rundschreiben 21/2015

---

### 4.2. Umzug der AVE nach Berlin

↑ TOP

Liebe Mitglieder,

in diesen Tagen hat die AVE den Umzug ihrer Geschäftsstelle in das Verbändehaus Handel, Dienstleistung, Tourismus in Berlin erfolgreich abgeschlossen. Ab sofort steht das AVE-Team unter folgenden Kontaktdaten für Sie zur Verfügung:

• Jens Nagel, Hauptgeschäftsführer: 030/590099430 – [jens.nagel@ave-intl.de](mailto:jens.nagel@ave-intl.de) • Stefan Wengler, Geschäftsführer: 030/590099434 – [stefan.wengler@ave-intl.de](mailto:stefan.wengler@ave-intl.de) • Daniela Langer, Assistentin der Hauptgeschäftsführung: 030/590099432 – [daniela.langer@ave-intl.de](mailto:daniela.langer@ave-intl.de) • Andrea Breyer, Entwicklungspolitik/EZ-Scout (entsandt durch das BMZ): 030/590099433 – [andrea.breyer@ave-intl.de](mailto:andrea.breyer@ave-intl.de) • Marion Schröder, Personal und Finanzen: [marion.schroeder@ave-intl.de](mailto:marion.schroeder@ave-intl.de)  
Bitte aktualisieren Sie Ihre Adressverzeichnisse entsprechend. Wir freuen uns auf die Fortsetzung der bewährten Zusammenarbeit auch am neuen Standort.

---

### 5. CSR

↑ TOP

#### 5.1. Sitzung Deutsch-Rumänischer Kooperationsrat, 14. Dezember 2015

Am 14. Dezember 2015 wird der Deutsch-Rumänische Kooperationsrat zu einer Sitzung zusammentreffen, sich über den Stand aktueller Projekte der deutsch-rumänischen Wirtschaftszusammenarbeit austauschen und Berichte aus den Arbeitsgruppen entgegennehmen. Mit diesem hochrangigen Dialoggremium, das durch die Wirtschaftsministerien der Länder geleitet und vom Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft intensiv begleitet wird, sollen unter anderem strategische Unternehmensprojekte politisch begleitet und gefördert werden. Zur Vorbereitung der anstehenden Sitzungen bitten wir Sie um Mitteilung über aktuelle Projekte oder dringende Petita Ihres Hauses (kurze Information zum Sachstand, zum Problem und Lösungsvorschlag – siehe Dokument im Anhang) bis zum 23. November 2015 an Frau Anja Quiring vom Ost-Ausschuss ([a.quiring@bdi.eu](mailto:a.quiring@bdi.eu)).

Jens Nagel

---

↑ TOP

## AVE-Rundschreiben 21/2015

---

### **5.2. Kontaktgruppentreffen der deutschen BSCI Teilnehmer am 9. Oktober 2015**

Mehr als 50 Unternehmensvertreter haben an dem letzten Treffen der deutschen BSCI Kontaktgruppe teilgenommen. Ebenfalls nahm Darrell Doren an dem Treffen teil – das erste Mal in seiner Funktion als Geschäftsführer der BSCI. Dies war einerseits eine gute Möglichkeit zum persönlichen Kennenlernen, andererseits informierte er die Teilnehmer über aktuelle Entwicklungen bei der BSCI in Brüssel. Ein wichtiger Diskussionspunkt war die Veröffentlichung der Produzenten-Verknüpfungen. Hier konnte Herr Doren klarstellen, dass die Verbindungen zu einem Produzenten nur bei einem kritischen Vorfall „sichtbar“ werden und auch nur für einen kurzen Zeitraum – bis der Umgang mit dem Vorfall geklärt wurde. Weitere Entscheidungen in diesem Bereich werden nicht übereilt und transparent mit den Teilnehmern diskutiert.

Jens Nagel berichtete über den Status-Quo des Textilbündnisses (siehe Beitrag „Textilbündnis: Erste Arbeitsgruppen konstituieren sich / Bündnis als Vorreiter“) und Lorenz Berzau präsentierte CoComply, die selbstgegründete Consultingfirma, die Unternehmen bei der Umsetzung von BSCI unterstützen kann. Des Weiteren wurden die PR-Aktivitäten von Möller PR präsentiert und beschlossen, die zukünftigen Treffen interaktiver zu gestalten und die Teilnehmer stärker miteinzubeziehen. Hierzu sollen u.a. Vertreter der BSCI-Arbeitsgruppen bei den nächsten Treffen jeweils von den Diskussionen und Ergebnissen der AGs berichten. Ebenso sollen sie als „Sprachrohr“ in die AGs fungieren und die Meinung der deutschen Mitglieder verstärkt vertreten.

Zuletzt berichtete Andrea Breyer über die Kooperationen und das Engagement der AVE in Myanmar. Hierbei sollen Textilproduzenten dabei unterstützt werden Sozialstandards (orientiert an BSCI) einzuhalten. Die beiden Projekte starten im Januar und interessierte Unternehmen werden sich (gerne auch inhaltlich) beteiligen dürfen.

Bei Interesse an den jeweiligen Präsentationen wenden Sie sich gerne an Andrea Breyer ([andrea.breyer@ave-intl.de](mailto:andrea.breyer@ave-intl.de)).

---

### **5.3. Textilbündnis: Erste Arbeitsgruppen konstituieren sich / Bündnis als Vorreiter**

[↑ TOP](#)

In das Bündnis für nachhaltige Textilien kommt Bewegung. Ende Oktober konstituierten sich die Arbeitsgruppen „Sozialstandards und existenzsichernde Löhne“, „Chemikalien“ sowie „Review-Prozess“ in Berlin und nahmen die inhaltliche Arbeit auf. Weitere Arbeitsgruppen zu „Baumwolle und Fasern“ sowie „Internationalisierung“ sollen in Kürze folgen. Unter reger Beteiligung von



## AVE-Rundschreiben 21/2015

---

Vertretern von Bundesregierung, Nichtregierungsorganisationen, Standardorganisationen, Unternehmen und Verbänden, darunter die AVE, wurden erste Entscheidungen hinsichtlich der künftigen Arbeitsstrukturen und Aufgabenschwerpunkte gefällt. Die nächsten Treffen sollen bereits Anfang Dezember (AG Review) bzw. Mitte Januar (Sozialstandards) erfolgen. Wir werden Sie weiter auf dem Laufenden halten.

Rund 160 Mitglieder zählt das Bündnis für nachhaltige Textilien ein Jahr nach seiner Gründung. Das bedeutet bereits knapp 50 Prozent Marktabdeckung nach Umsatz in Deutschland. Bei der Mitgliederversammlung am 16. Oktober 2015 in Berlin verdeutlichte Bundesminister Dr. Müller seine Vision vom Textilbündnis als Blaupause auch für andere Branchen. „Das Textilbündnis spielt eine Vorreiterrolle. Es soll zur Blaupause für sozial gerechte und ökologisch nachhaltige Lieferketten bei anderen Produkten werden. Die Bundeskanzlerin hat sich beim G7-Gipfel in Elmau für Nachhaltigkeit in globalen Lieferketten stark gemacht“, so der Minister. In diesem Zusammenhang verwies er auf den einige Tage zuvor gemeinsam mit den G7-Entwicklungs- und Arbeitsministern in Berlin verabschiedeten „Aktionsplan zur Förderung fairer Produktion“.

Für weitere Einzelheiten zur inhaltlichen Arbeit des Textilbündnisses kontaktieren Sie uns gerne.

Jens Nagel

---

### **5.4. Jahrestagung des “International Forum on Sustainable Value Chains” am 22. Oktober 2015** [↑ TOP](#)

Die AVE hat an der sehr spannenden Jahrestagung des “International Forum on Sustainable Value Chains” (ISVC) teilgenommen. Diese Jahrestagung bietet eine optimale Diskussionsplattform, bei der sich internationale Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Regierung zu den wichtigsten und aktuellsten Herausforderungen in globalen Lieferketten austauschen können. Der Fokus dieses Jahr orientierte sich an den drei Leitfragen:

1. Wie kann Nachhaltigkeit in die “normalen” Geschäftsabläufe und –prozesse integriert werden?
2. Was sind relevante Entscheidungshilfen zur Fokussierung im Bereich Nachhaltigkeitsmanagement?
3. Wie kann man die Aufmerksamkeit von Auditierung und Risikominimierung auf die „wahren“ Aspekte von nachhaltigen Lieferketten lenken?



## AVE-Rundschreiben 21/2015

---

Hierbei wurden in vier Workshops (Following-Up on Massive Supply Chain Auditing; Integrating Sustainability into Regular Procurement; Identifying Relevant Sub-Suppliers Based on Impact and Mapping Product Group Value Chains) mögliche Ansatzpunkte und Lösungsvorschläge diskutiert.

Bei Interesse an den Ergebnissen dieser Diskussionen wenden Sie sich gerne an Andrea Breyer ([andrea.breyer@ave-intl.de](mailto:andrea.breyer@ave-intl.de)).